Indiana Tribüne.

Jahrgang 10. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 2.

Indianapolis, Indiana Montag, den 20. September 1886.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 8 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein gutes Mädchen. No. 173 Nord Meridian Straße. 23fp

Verlangt: Mehrere Mädchen können Arbeit erhalten in No. 64 Süd Pennsylvania Str. 23fp

Verlangt ein Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen. No. 241 Nord Alabama Straße. 23fp

Verlangt ein deutscher Junge für Office-Arbeit. Schriftliche Anmeldung in der Office der Indiana Tribüne. M11 23fp

Verlangt ein deutsches Mädchen für Hausarbeit bei guter Behandlung; sofort. J. Schwartz, Dry Goods Store, 528 Süd Meridian Straße. 23fp

Verlangt ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 263 Süd Delaware Straße. 22fp

Verlangt: Erfahren 3 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in der Familie. No 898 Nord Illinois Straße. 21fp

Verlangt: Ein Mädchen von 13 bis 15 Jahren für Kinder. No. 291 Massachusetts Ave. 22fp

Stellegesuche.

Gesucht wird Stelle von einem sehr netten Mädchen in einer anständigen Familie. Näheres in der Office ds. Blattes. S 9 22fp

Gesucht wird Arbeit von einem Manne, der gute Empfehlungen hat. Näheres in der Office ds. Blts. J5 ba

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Mehrere hübsche Zimmer in Dr. Denke-Walter's Block, 226 Ost Wash. Str. ba

Zu vermiethen: Ein fein möblirtes Frontzimmer, an ein oder zwei Herren. No. 128 Highfr. 22f

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein Saloon nebst Boardinghaus. Gute Kundschaft und gute Lage, unter günstigen Bedingungen. Nachzufragen in der Office dieses Blattes. S8 ba

Verschiedenes.

Auktions-Verkauf: Werthvoll s Grundeigenthum No. 141 Süd New Jersey Straße, Cottage Frame Haus mit 7 Zimmern, Keller, Cisterne, Brunnen, Holzscheune, Gaseinrichtung u. s. w in gutem Zustande, Lot 45x1 8 Fuß, zwei Squares von Washington Straße Verkaufs-Bedingungen: Ein Drittel baar, Rest in 1 und 2 Jahren mit 6 Prozent Zinsen. Der Verkauf findet am Mittwoch, den 22. September, Nachmittags 2 Uhr, am Platze statt. W. G. Mick & Co., Auctionen. L. A. Perry, Auktionator.

Vollmachten

werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von Robert Kempf, öff. Notar, 474 Süd Meridian Straße. Prompte und billige Bedienung.

Blut-, Haut- und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Dr. Denke-Walter, 226 Ost Washington Str.

Die Indianapolis Deutsch-Gegens. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

hat in den beiden ersten Monaten ihres dritten Geschäftsjahres, das ist vom 16. Juli bis zum 15. September 103 neue Versicherungen ausgestellt, der versicherte Betrag bezifferte sich auf $102,000 und die vereinnahmten Prämiennoten betragen nahezu $8,000.

Office: 113½ Ost Washington Straße.

Hermann Sieboldt, Sekr.

Unser Lager von

Herbst-Hüten!

ist vollständig.

Feine Cylinder-Hüte!

Nur drei Dollars.

Eine Masse von verschiedenen Muster

Knaben-Hüten

zu fünfzig Cents.

Bamberger's

No. 16 Ost Washingtonstr.

Die

Indiana Staats-Fair

wird eröffnet am

Montag, den 27. Sept'br,

Plätze zum Verkaufe von Erfrischungen werden vom General-Superintendent während der Geschäftsstunden auf dem Ausstellungsplatze verkauft.

H. B. Stout, Genl.-Superintendent.

Neuer Bau-Verein

Einzahlung der Beiträge im Lokale von John Knurr, Ecke Süd Meridian und Palmer Straße.

Jeder Antheil soll $1.00 per Woche betragen.

Nähere Information erhält man bei

Adolph Gubel, Woodburn und Sarven Wheel Works, oder

John Knurr, Ecke Süd Meridian u. Palmerstr

Central Garten!

Nordöstl. Ecke Washington und East Str.

Schöner Sommergarten,

Luftiger kühler Platz.

Beste Speisen und Getränke.

☞ Zu zahlreichen Besuch ladet ein

PETER WAGNER,
Eigenthümer.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, D. C., 20. Sept. Schönes, etwas wärmeres Wetter.

Martin Irons verhaftet.

St. Louis, 20. Sept. Martin Irons, der Führer der Knights of Labor während des Eisenbahnstreiks wurde letzte Nacht in Kansas City unter der Anklage verhaftet, Depeschen an Hogie abgefangen zu haben. Er wird hier zum Prozesse hergebracht werden.

Revolution.

Madrid, 20. Sept. Letzten Abend revoltirte eine Truppenabtheilung und rief die Republik aus. Die Revolte wurde unterdrückt, zwei Generäle wurden von den Rebellen erschossen. Die Stadt wurde in Belagerunaszustand erklärt.

Editorielles.

— Eine Depesche aus New York über polizeiliche Rohheit und Brutalität bei einer Versammlung, bei welcher Aveling und Liebknecht sprachen, giebt zu denken. Ist es nicht eine Schmach für Amerika, daß ein deutscher Staatsmann und ein englischer Gelehrter, kaum daß sie ein paar Tage im Lande sind, zu der Ueberzeugnng kommen, daß sie solche Eingriffe in die persönliche Freiheit niemals in Europa wahrgenommen haben?

Wir haben's ja schon oft gesagt, es gibt nirgends eine rohere brutalere Polizei als in Amerika und alle unsere Freiheit beruht lediglich auf Einbildung.

— Der „Telegraph" erklärt, daß er weder direkt noch indirekt etwas mit dem Boycott zu thun habe. Der „Telegraph" hat schon Manches erklärt, was — ihm Niemand geglaubt hat, es ist nicht seine erste Lüge. Das Lügen ist von jeher sein Gewerbe gewesen.

Es weiß heute in der Office des „Telegraph eigentlich Niemand mehr, wer Gebieter ist, ob Scab Tamm oder sonst Jemand. Wir haben sogar guten Grund anzunehmen, daß der „Telegraph" bereits jetzt schon auf Rechnung der Setzer oder einiger derselben geführt wird. Allein selbst wenn in dieser Beziehung unsere Schlüsse nicht ganz richtig wären, so bleibt doch die Thatsache unwiderlegbar, daß der Boycott von den Setzern des „Telegraph" und von Niemandem sonst geführt wird.

Der Boycott wird von der Typographia No. 14, einer deutschen Union, geführt. Unsere Setzer sind schon längst aus dieser Union ausgetreten, weil sie sahen, daß es darauf abgesehen war, die „Tribüne" zu ruiniren. Verbleibt also Niemand in dieser Union, als die Setzer des „Telegraph". Diese haben den Boycott angefangen, in ihrer Macht liegt es, ihn zu beenden.

Daß die Setzer im Einverständniß mit dem Boß handelten, darüber liegen uns direkte Aeußerungen der Setzer selber vor. Dieselben mögen dergleichen ableugnen, das können wir nicht hindern. Wahrscheinlich ist jedoch, daß heute die Setzer, oder einige derselben selber Boß dort sind.

Genug, die Thatsache steht fest, daß der „Telegraph" uns boycottet, bloß um seine eigene wacklige Existenz zu retten.

Was kann zu einem solchen Verfahren der Geschäftsmann sagen? Würde er es nicht als niederträchtig bezeichnen, wenn sein Nachbar und Concurrent ihn durch seine Arbeiter boycotten ließe?

Ist es nicht die moralische Pflicht jedes Arbeiters und jedes Geschäftsmannes eine solche Niedertracht auf's Energischste zurückzuweisen?

Seit einem Jahre ist dieser Boycott im Gange und der „Telegraph" hat dazu geschwiegen. Vom Anfange an wurde von allen Unterrichteten behauptet, der Boycott sei vom „Telegraph" veranstaltet, und er hat dazu geschwiegen.

Jetzt, weil er sieht, daß die Sache auf ihn selbst zurückfällt, weil er an Abonnenten verliert, während die „Tribüne" gewinnt, weil Geschäftsleute und Kandidaten ihre Anzeigen aus dem „Telegraph" zurückziehen, weil ihm das Feuer auf die Nägel brennt, giebt er eine Erklärung ab. Es ist zu spät. Die Niedertracht ist zu offenkundig.

Die deutsche Presse in Amerika, speziell in Indianapolis, ist wahrhaftg nicht so gestellt, daß ihr solches Gebahren von Vortheil sein könnte. Wir bitten deshalb die Deutschen, welche an der Erhaltung der deutschen Presse und an deren Würde und Einfluß gelegen ist, treu zu uns zu halten. Auf diese Weise liegt es in ihrer Macht, den „Telegraph" zu zwingen, sein, den guten Namen des Deutschthums und der deutschen Presse schändendes Gebahren einzustellen.

Drahtnachrichten.

Eine sozialist. Versammlung.

Die Polizei macht sich überflüssig und benimmt sich brutal.

Eine Erklärung Liebknechts und Avelings.

New York, 19. September. In der großen Halle in Brommer's Park fand heute eine große Versammlung statt, bei welcher Liebknecht, Dr. Aveling und Frau Aveling Reden hielten. Es mögen wohl an die 10,000 Personen anwesend gewesen sein. Alles ging in größter Ruhe vor sich. Als die Menschenmenge die Halle verließ, entstand einige Verwirrung und zwar in Folge des Wunsches Vieler, die Gäste in nächster Nähe zu sehen. Die Polizei forderte die Menge auf, vorwärts zu gehen, und als dies nicht geschah, drängte sie sich mitten zwischen die Leute und schob dieselben vorwärts. Einer in der Menge fluchte, ein deutscher Polizist übersetzte dies dem Sergeanten und dieser ordnete die sofortige Verhaftung des Mannes an.

Die Menge wurde in Folge dessen noch aufgeregter und heftige Entrüstung machte sich laut. Die Herren Aveling und Liebknecht ersuchten persönlich die Polizisten, sich zurückzuziehen. Diese verweigerten dies und sagten, sie seien gekommen, um die Redner zu schützen. Darauf erwiderten Liebknecht und Aveling, daß sie des Schutzes nicht bedürften.

Ohne irgend welche Rücksicht schoben die Polizisten die Menge vorwärts und Frau Aveling erhielt von einem Polizisten einen heftigen Stoß an die Brust.

Die Polizei nahm mehrere Personen in Haft, ließ sie aber wieder gehen, bloß der Mann der geflucht hatte, Wm. Guß, wurde angeklagt.

Herr und Frau Aveling und Herr Liebknecht sind sehr entrüstet und haben folgende Erklärung erlassen:

„Wir haben eine ruhige Versammlung in Brommer's Park abgehalten, eine Versammlung, welche nur durch die Bemühungen der Polizei absichtlich gestört wurde. Eine große Menschenmasse hörte die Reden an. Nachdem die Versammlung vorüber war, gingen wir in's Freie und wurden von vielen gefolgt, welche ein natürliches Verlangen hatten, mit den Rednern persönlich zu sprechen. Die Polizei schlug und stieß die Leute, darunter zwei der Unterzeichneten. Nur die große Geduld der anwesenden Masse, verhinderte einen Aufruhr der nach Tausenden zählenden Menge. Wir haben niemals in Europa eine solche Einmischung in die Freiheit der Person gesehen, wie in dem Lande, welches sprichwörtlich als das „Land der Freien" bekannt ist".

(Unterz.) Wm. Liebknecht,
Eleanore M. Aveling,
Edward Aveling.

Die Polizei entschuldigt sich jetzt damit, daß sie gehört hätte, die Anarchisten hätten beabsichtigt, die Versammlung zu stören, und daß sie die Redner vor den Anarchisten hätte schützen wollen, weshalb sie keine Anhäufung der Menschen außerhalb der Halle hätte dulden wollen.

Liebknecht und Aveling werden morgen Abend in der Cooper Union sprechen.

Liebknecht spricht.

New York, 18. Sept. In der Clarendon Hall hielt heute Abend der deutsche Reichstagsabgeordnete und Sozialistenführer Wilhelm Liebknecht seine erste eigentliche Rede in den Ver. Staaten. Die Versammlung war sehr zahlreich besucht — jedoch nur von Mitgliedern der sozialistischen Arbeiterpartei aus New York und Umgegend. Es wurde nämlich Niemand eingelassen, der nicht eine sozialistische Mitgliedskarte vorzeigen konnte, und so blieb auch die Reporterwelt ausgeschlossen. Herr Liebknecht sprach über den Stand der sozialdemokratischen Bewegung in Deutschland und constatirte hauptsächlich das beständige Wachsthum der demokratischen Partei trotz oder vielmehr wegen der Bismarck'schen Verfolgungen. Seine Ausführungen scheinen die Parteigenossen sehr befriedigt zu haben. Am Montag wird Liebknecht öffentlich sprechen.

Rumänische Juden.

New York, 19. Sept. Unter den Passagieren des Dampfers „Egypt" befanden sich 300 rumänische Juden, welche aus ihrer Heimath ausgewiesen wurden. Wahrscheinlich wird Vielen derselben als Paupers die Landung verweigert werden.

Rassenhaß.

Pittsburg, 19. Sept. Heute Nachmittag entstand eine blutige Schlägerei zwischen Italienern und Irländern. Ein Irländer wurde erschossen, und einem Italiener wurde der Kopf mit einer Axt eingeschlagen. Der Streit hatte einer Kleinigkeit halber begonnen und nach kurzer Zeit standen sich beide Nationalitäten in wildem Kampfe gegenüber. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Diphterie in Logansport.

Logansport, 19. Sept. Die Diphterie herrscht hier in beunruhigender Weise. Der Gesundheitsrath hat den Schulrath ersucht, die Schulen zu schließen.

Es bebt schon wieder.

Charleston, S. C., 18. Septemb. In vergangener Nacht wurde abermals ein deutlicher Erdstoß verspürt, welcher einigen Schrecken verursachte. Ein zweiter, obwohl sehr unbedeutender Erdstoß, war heute früh um 3 Uhr wahrzunehmen.

Personen, die aus Summerville hier ankamen, berichteten, daß dort ungefähr zur gleichen Zeit ebenfalls leichte Erderschütterungen verspürt wurden.

Per Kabel.

Wieder gesund.

Berlin, 19. Sept. Kaiser Wilhelm ist wieder gesund und ist mit Graf Moltke nach Baden-Baden gegangen, wo er sich drei Wochen aufhalten wird. Der Kronprinz wird den Kaiser in Metz vertreten.

Ein Wink mit dem Zaunpfahl.

Sofia, 19. Sept. In Folge des Verlangens der Sobranje, daß die Verschwörer gegen den Fürsten Alexander bestraft werden sollen, hat der russische Agent die Regierung informirt, daß Rußland seine diplomatischen Beziehungen zu Bulgarien abbrechen wird, falls die Regierung dem Verlangen entsprechen sollte.

Die Irländer prügeln einander.

Liverpol, 19. Sept. Zwischen Orangemen und Nationalisten entstand heute ein Aufruhr, der jedoch von der Polizei rasch unterdrückt wurde.

Marktpreise.

Weizen. No. 2 R. 75c; No. 2 roth, 74c.
Korn. No. 2 weiß 40; gelb 37c; gemischt 38c.
Hafer. No. 2 weiß 28c; gemischt 23c.
Roggen. 52c.
Kleie. $9.00.
Heu. $7.50—9.00.
Schinken. 10—13c.
Schultern. 8c.
Speck. 8—10c.
Seiten. 8c.
Schweineschmalz. 7½—8c.
Mehl. Family $2.50—$2.75; Fancy $3.40—$3.50 Extra $2 2—$2.50; Fein $1.50—$1.75.
Eier. 13c; im Store 14c.
Butter. Creamery 18—20; Dairy 12—15c; Country 6—8c.
Hühner. Junge 7½c. Turkey 7½c.
Kartoffeln. Neue 75c—$1.00 per Brl.
Aepfel. Neue $1.25—$1.75 per Brl.

Hiesiges.

Polizei-Gericht.

Ruben Heron, angeklagt in den Saloon und die Grocery von John Graham, Ecke Elisabeth und Agnes Str. eingebrochen zu sein, wurde den Großgeschworenen überwiesen. Dasselbe Schicksal ereilte J. Owens, welcher angeklagt ist ein Pferd und Buggy von Charles F. Mankedick gestohlen zu haben.

Der Fall gegen John Holman, angeklagt David Smith geschlagen zu haben, wurde bis morgen aufgeschoben.

Wm. Hulen wurde wegen Umgangs mit Prostituirten, Trunkenheit und zu schnellen Fahrens zusammen um $41 bestraft.

Kitzy Lynn, eine im Stationshaus sehr bekannte „Dame" hatte sich am Samstag einen Rausch angedufelt. Sie wurde um $25 bestraft und muß außerdem 30 Tage brummen.

Michael Mack, John McGarry und Daniel Connors waren am Samstag Abend im Dime Museum. Daniel Connors hatte eine Cigarre in der Hand und wurde von dem angestellten Polizisten aufgefordert, die Cigarre wegzuwerfen. Connors steckte die Cigarre in die Tasche. Der Polizist verlangte jedoch, daß er die Cigarre wegwerfen sollte, was Connors verweigerte. Der Polizist warf ihn darauf die Treppe herunter, gab ihm mit seinem Stocke einen Hieb über den Kopf und verhaftete ihn. Er klagte ihn wegen Trunkenheit und Friedensstörung an. Mack und McGarry, welche dabei standen, und die Geschichte mit ansahen, tadelten das Vorgehen des Ordnungsmannes, indem sie sagten: „That is'nt right to treat a man that way" wofür sie ebenfalls nicht nur verhaftet, sondern auch noch mit Stöcken geschlagen wurden. Sie wurden wegen Einmischung in die Verhaftung angekreidet.

Nachdem der Mayor heute Morgen die Sache genau untersucht hatte, sprach er alle drei von sämmtlichen Anklagen frei und gab dem Ordnungsmanne die Ermahnung, etwas weniger von seinem Knüppel Gebrauch zu machen und seine Polizeigewalt nicht zu mißbrauchen.

J. R. Anderson und Charles Banslack, die zwei Confidenzleute wurden theilweise verhört.

Elf Jungen, welche in einem Stalle ihr Nachtquartier aufgeschlagen hatten, wurden mit einer Strafpredigt entlassen.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 1 — Samuel Wood u. A. gegen Alva C. May. Zurückgezogen.

Robert Lamb, Assignee, gegen Daniel M. Bradbury. Zurückgezogen.

Addison L. Roach gegen Richard J. Butler u. A. Hypothekenklage. $217 94 zugesprochen.

Eliza Knight gegen Frederick C. Sutter. Hypothekenklage. Urtheil für $217 94.

John McCaffery gegen James McCaffery. In Verhandlang.

Zimmer No. 2. — Emogen Woodalle gegen die Stadt Indianapolis. In Verhandlung.

Freisinnige Sonntagsschule.

Gestern Nachmittag fand in der Turnhalle eine Versammlung der Lehrkräfte der freisinnigen Sonntagsschule statt.

Obwohl man an alle freisinnigen Vereine Aufforderungen hatte ergehen lassen, aus ihren Kreisen Lehrkräfte für die Schule zu schicken, war doch dem Wunsche nicht entsprochen worden. Die Mehrzahl der alten Lehrer, welche sich größtentheils aus dem Sozialen Turnverein und der sozialistischen Hauptsektion rekrutiren, hatte sich freilich wieder eingefunden. Diese Damen und Herren verrichten die freiwillige Arbeit aber schon seit Jahren und würden gerne sehen, daß jüngere Kräfte sie darin unterstützten. Die Anwesenden verpflichteten sich, persönlich dafür zu wirken, neue Kräfte für die Schule zu gewinnen. Es wurde dann beschlossen, die Schule am nächsten Sonntag wieder zu eröffnen und die Beamtenwahl ergab folgendes Resultat:

Präsident—Konrad Bender.
Vice-Präs.—George Bonnegut.
Sekretär—Albert Krull.
Schatzmeister—Frau Simon.
Bibliothekar—Julius Ledig.

Der kleine Stadtherold.

Frl. Kate Mayer und Herr Oscar Vögtle machen morgen Abend Hochzeit.

Herr Leopold Strauß erhielt dieser Tage die traurige Nachricht aus Deutschland von dem Ableben seiner betagten Mutter.

Staats-Auditor Rice ist von Cincinnati, woselbst er mit sehr viel Erfolg Schlammbäder gegen den Rheumatismus gebraucht hat, zurückgekehrt.

Ex-Gouverneur Porter ist nach zweiwöchentlicher Abwesenheit in Washington, hierher zurückgekehrt.

Frau O. P. Morton gedenkt den Winter mit ihrem Sohn in Californien zu verleben.

Traurige Erscheinungen.

Pearl Elliott, ein Frauenzimmer dessen Heimath die Straße ist, wurde heute früh um 1 Uhr vor einer Apotheke Ecke 7. und Illinois Straße liegend, gefunden. Sie hatte eine Wunde am Kopfe, die ihr von einem andern Frauenzimmer Namens Bertie Bruce mit einem Backstein beigebracht worden war. Die Verunglückte wurde in's städtische Hospital gebracht.

☞ Typhus 113 Blake Str.

☞ Herr Otto Stechhan hatte gestern zu Ehren des Arbeiterfestes sein Fabrikgebäude dekorirt.

☞ Gerard M. Walrad wurde heute im Superior Gericht, Zimmer No. 3 als Receiver für die Morning Star Publishing Comp. eingesetzt.

☞ Der 15 Jahre alte Georg Morgan, No. 355 Süd Tennesse Straße wohnhaft, fiel heute Morgen von einem Wallnußbaum und brach den linken Arm.

☞ Dem Fleischer Gustav Rahke wurden heute Morgen zwischen 5 und 6 Uhr zwei Körbe voll Fleisch welche derselbe in verschiedenen Häusern abliefern sollte, an der Ost Washington nahe Delaware Straße gestohlen.

☞ Wm. Wachstetter Baarkeeper von Simeon Coy und Dennis Cullity von Mount Jackson wurden heute wegen Ausschanks am Sonntag in je 3 Fällen auf Grand Jury Warrants hin verhaftet.

☞ Mary Petty will von William Petty, den sie in Oktober 1877 geheirathet geschieden sein. Als Grund gibt sie an, daß ihr Mann ein Faulenzer und Trunkenbold sei. Sie habe bei ihrer Verheirathung $600 gehabt, und William habe ihr Geld verputzt.

A. Sammons. Conrad Mueller.

Sammons & Mueller,

KOHLEN.

Volles Gewicht. Gute Qualität.

Office: No. 7 Virginia Ave. | Yard: 149 South Alabama St.

INDIANAPOLIS Business College C. C. Koerner, Pres.

Ecke Washington Straße und Virginia Avenue.

Vance Block.

Eine den Zeiten angepaßte Lehranstalt. Knaben, junge Männer und Mädchen für gewinnbringende Stellungen herangebildet. Ein Anfang im Leben, der eine gute Zukunft sichert. Eine Erziehung, die selbstständig macht, Gewinn bringt und die jungen Leute zu unternehmenden, fleißigen und nützlichen Bürgern heranbildet.

Der Lehrplan ist derart, daß Schüler jeden Tag eintreten und mit dem Unterricht beginnen können. Wir machen besonders auf die

Abend-Schule

aufmerksam. Eltern sind eingeladen, uns mit ihren Söhnen zu besuchen und unsere Lehrmethode zu prüfen. ☞ Nimm den Elevator.

C. C. KŒRNER, Eigenthümer.

W. G. WASSON,

Kohlen-Händler,

Alle Sorten Kohlen

im Groß- und Kleinverkauf.

No. 24 Süd Pennsylvania Str.,

Indianapolis.

Telephon 989.

Erinnert Euch unseres

Kohlen-Geschäftes.

201 Süd Delaware Straße. | 2 Ost Washington Straße,
298 Christian Avenue. | 450 Nord Mississippi Straße.

No. 11 Nord Pennsylvania Straße.

A. B. MEYER & Co.,

Kohlen-Händler.

Das Hauptquartier für Bauholz.

E. H. Eldridge & Co.,

Ecke Alabama und Maryland Straße.

Die „Fumas" ist eine der besten Fünf Cent Cigarren, die ich in den langen Jahren meines Geschäftsbetriebes verkauft habe.

GEO. E. ELLIS,
515 Washington Straße, und P. O. Lobby, Columbus, Ind.

KNIGHT AND JILLSON,

75 & 77 Süd Pennsylvania Straße.

Schmiedeisen, Röhren und „Fittings", eiserne und hölzerne Pumpen, Zubehör zu Röhrenbrunnen (driven wells) Werkzeuge für Maschinisten. Gummi- und Leder-Riemen, „Square, Round und Sheet Packing," Messingwaaren für Dampf-, Wasser- und Gas-Einrichtung. Weißblech, Eisenblech, „Babbit"-Metalle, Löth-Werkzeuge 2c., 2c.

Court House Fleisch-Markt.

THEODOR DIETZ,

Frisches und eingesalzenes Fleisch, Schinken, Speck, und Würste jeder Art.

NO. 147 OST WASHINGTON STRASSE.

Bestellungen werden prompt in allen Theilen der Stadt abgeliefert. Telephon No. 500.

Bern. Bonnegut,

ARCHITECT,

Vance Block, Zimmer No. 62

☞ Elevator.

Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

J. G. PARSONS,

Zahn-Arzt!

No. 30 W. Washingtonstr.,

über der „News"-Office.